Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 9 (1953)
Heft: 11

Artikel: Zur eidgenössischen Volksabstimmung vom 6. Dez. 1953
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-845907

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zur eidgenössischen Volksabstimmung vom 6. Dez. 1953

Die Schweizerinnen protestieren, dass sie bei der Neuordnung des Finanzhaushaltes des Bundes nicht mitbestimmen dürfen, aber nachher zahlen müssen.

Schweizerinnen, die nicht Untertanen sein wollen, fordern ihre demokratischen Rechte.

Eine Frage?

Ihr Männer, Brüder, sagt,
wie lange noch
wollt ihr im lieben Schweizerland
den Herrscherstab in Eurer Hand
behalten und bewahren?
Wie lange noch
wollt Ihr im Schweizerland allein bestimmen,
wie Leben, Ordnung, Recht, Gesetz sein soll
für Mann und Frau?
Ihr Männer, Brüder sagt,
wie lange noch,
wollt Ihr, dass Frauen unserem Land
im kleinen Kreis nur im Verband
des Heimes Fleiss bekunden?
Wie lange noch
wollt Ihr zuwarten, bis Gemeinde, Staat
ihr Walten ehrt, auf dass es dienen soll
dem grössern Kreis?
Ihr Männer all, ihr kennt
das tapfre Wort
Stauffacher's Frau im Schwyzerland,
das mitgeholfen hat, das Band
der Freiheit enger knüpfen.
Noch klingt es fort:
„Sieh vorwärts Werner und nicht hinter Dich!"
Uns Frauen Wahlspruch bleibe es. So soll
die Losung sein.
Ihr Männer, Brüder! Weg
das Herrenrecht!
Lasst Gleichheit auch im Schweizerland
hoch wachsen als ein Glückespfand.
Lasst auch die Frau mitraten!
Nun seid gerecht!
Dann wird die Schweiz voll Kraft aufs neu erstehn
zum Land der Freiheit, das sie werden soll
für Mann und Frau!

Marie Hüni

Zur 50 Jahrfeier des Frauenstimmrechtsvereins Zürich, 27. Nov. 1943